

LEITENTSCHEIDUNG GRÜNZUG NORDOST



STADT MANNHEIM²

BUGA23
MANNHEIM VERBINDET



INHALT



01 WETTBEWERBSPHASE

WETTBEWERB STUFE 1	8
WETTBEWERB STUFE 2	10
KLAUSUR	12
BESCHLUSS GEMEINDERAT	16



02 PLANUNGSRUNDEN

JOUR FIXE, 18.07.2016	22
JOUR FIXE, 29.09.2016	24
JOUR FIXE, 24.11.2016	26
JOUR FIXE, 26.01.2017	28
JOUR FIXE, 16.03.2017	30
JOUR FIXE, 26.04.2017	32



03 PROJEKTE

PROJEKTSTECKBRIEFE	38
INVESTITIONSÜBERSICHT	44
BESCHLUSS GEMEINDERAT	46
BAUAUSFÜHRUNG	48
IMPRESSUM	50

HINWEIS

Die abgebildeten Renderings (Visualisierungen) stellen keine verbindlichen Planungsstände dar, sondern dienen zur Veranschaulichung.

EINLEITUNG



MICHAEL SCHNELLBACH
GESCHÄFTSFÜHRER
BUNDESGARTENSCHAU-
GESELLSCHAFT MANNHEIM 2023

„EIN GRÜNZUG FÜR ALLE IM KONTEXT EINER NACHHALTIGEN STADTENTWICKLUNG“

Der Grüngzug Nordost steht in erster Linie für die Vernetzung und den Ausbau von innerstädtischen Freiräumen. Als Frischluftkorridor zum Neckar schafft er Verbindungen und wird das Stadtklima positiv beeinflussen. Durch neue Möglichkeiten, Natur zu erleben, heimische Fauna und Flora kennenzulernen sowie vielfältigen Freizeit- und Sportmöglichkeiten nachzugehen, schafft er neue Potenziale für die Stadt und ihre Menschen. Daneben verbindet der neu entstehende Landschaftspark Freiräume mit zukunftsfähigen neuen Wohnquartieren sowie den angrenzenden Siedlungsräumen.

Diese Broschüre zeigt die Chronologie des bisherigen Planungsprozesses sowie die zentralen Projektbereiche der Leitentscheidung auf und gibt einen Ausblick auf die anstehende Umsetzung der Planungen.

Nach dem Beschluss des Gemeinderates, die Straße „Am Aubuckel“ nicht zu verlegen, wurde die Bundesgartenschaugesellschaft vom Gemeinderat beauftragt, den Entwurf des Wettbewerbssiegers RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten mit dem Ziel einer konsensfähigen Planung weiterzuentwickeln. Die planerischen Vorgaben wurden in den letzten 16 Monaten in verschiedenen Dialogprozessen zwischen Planern, Verwaltung, Aufsichtsrat und Vertretern des Gemeinderats sowie Interessengemeinschaften erarbeitet. Mit dem Ergebnis neuer Konzepte für Freiräume, die eine sehr hohe Aufenthaltsqualität für Freizeit, Sport und Naherholung bieten. Darüber hinaus werden die Flächen im Vergleich zum heutigen Zustand eine deutlich höhere ökologische Wertigkeit aufweisen. Der Grüngzug Nordost wird als strukturreicher und hochwertiger Biotopkomplex realisiert, der aus klima-ökologischer Sicht einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas leistet und die Folgen des Klimawandels mit immer heißen Sommermonaten abmildert.

Wesentlicher Treiber zur Entwicklung des Grüngzugs Nordost wird die Bundesgartenschau im Jahr 2023 auf dem Gelände der ehemaligen Spinelli-Kaserne sein. Sie soll wesentlich dazu beitragen, den Grüngzug sowohl wirtschaftlich als auch in einem überschaubaren zeitlichen Rahmen realisieren zu können.

Der neue Landschaftspark im Grüngzug Nordost wird die Lebensqualität in Mannheim wie auch in der Region erheblich verbessern. Daher arbeiten wir weiter daran, den Grüngzug und die Bundesgartenschau Mannheim 2023 für Sie zu verwirklichen.



STEPHAN LENZEN
FREISCHAFFENDER
LANDSCHAFTSARCHITEKT

BÜROINHABER
RMP STEPHAN LENZEN
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

„DER NEUE GRÜNZUG NORDOST – EIN WEGWEISENDES KONZEPT FÜR DIE ZUKÜNFTIGE STADTENTWICKLUNG MANNHEIMS“

Gestaltungsgrundlage für die Weiterentwicklung des Grünzugs Nordost ist das Leitbild eines klaren Landschaftsparks: Mit extensiver Mitte, großartiger Weite, funktionalem Frischluftkorridor und intensiven Parkrändern mit kleinräumigen Qualitäten orientiert sich die Planung weniger an aktuellen Moden oder Kampagnen, sondern an langfristigen, werthaltigen und robusten Freiraumstrukturen.

Unsere moderne Gesellschaft versucht, Freizeit- und Sportbereiche zu gestalten, die immer spezifischer und eventrächtiger werden, anstatt den Menschen Bewegungsräume im Freiraum zu bieten. Hierfür dienen die Orte der Entschleunigung und Entspannung, während die Parkschalen Sport- und Spielbereiche aufnehmen. Außerhalb der Parkschalen befinden sich besondere Aktivitätsorte nur an und in der U-Halle, die in ihrer langfristigen Nutzung als aktiver Kultur-, Event-, Abenteuer- und Jugendpol gesehen wird. Das Konzept sieht vier „Begabungen“ im Landschaftspark: Spiel und Sport in der Parkschale, Ruhe und Meditation in den Innenflächen, Abenteuer und Fun in der U-Halle sowie Fitness und Gesundheit in den ausgewiesenen und mit Infrastruktur versehenen Rundläufen.

Der neue Parkraum bietet nicht nur einen qualitätsvollen Freiraum für die neue Bebauung, sondern erhöht die Wohnqualität für den gesamten angrenzenden Siedlungsraum. Der Rad schnellweg bildet eine neue grüne Infrastruktur für die Mobilität mit dem Fahrrad aus dem Umland, den Stadtteilen Vogelstang, Käfertal und Feudenheim in die Innenstadt. Die Durchgängigkeit bis auf die andere Neckarseite ist zwingend für diese Mobilitätstrasse.

Durch die Konversion und trotz Erhalt der Straße „Am Aubuckel“ wird der regionale Biotopverbund zwischen Neckarufer, Feudenheimer Au und Hochgestade gestärkt. Auf Biotopstrukturen, wie die Sanddünen auf dem Kasernenareal und die Auenvegetation in der Feudenheimer Au, wird in besonderem Maß eingegangen.

Das Besondere und Vorbildhafte am Freiraumkonzept des neuen Grünzugs Nordost ist, dass eine naturnahe Landschaft mit positiven Effekten für Natur- und Wasserhaushalt, Biodiversität, Stadt klima und -ökologie, Bi top vernetzung sowie extensive Landwirtschaft innerhalb einer Stadtstruktur gleichzeitig und gleichberechtigt auch einen attraktiven Bewegungs- und qualitätsvoll gestalteten Naherholungsraum für die Menschen in der Stadt bietet. Der Entwurf geht behutsam und ästhetisch mit „Leuchttürmen“, wie der U-Halle, als Erinnerungsarchitektur der militärischen Vornutzung, oder der barrierefreien, fußläufigen Brückenkonstruktion über die Straße „Am Aubuckel“ mit integrierter Aussichtsplattform, um. Das Mannheimer Konzept einer werthaltigen Stadtlandschaft ist ein Pilotprojekt, das auch Modell für andere Städte sein kann.

STAND
08.10.2014

**FEUDENHEIMER AU
VISUALISIERUNG**
(Planungsstand Wettbewerb 08.10.2014)

01

WETTBEWERBSPHASE



WETTBEWERBSPHASE

TERMIN

Wettbewerb Stufe 1, am 08.10.2014

INHALT

34 Einreichungen werden diskutiert und bewertet

ERGEBNIS

Das Preisgericht entscheidet sich für 9 Entwürfe,
die in einer 2. Stufe weiterentwickelt werden sollen

Die Idee des Büros RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten: Der neu gestaltete Freiraum dient als Transit- und Aufenthaltsraum. Durch diese offene Gestaltung kann er sich entsprechend den Bedürfnissen der Bevölkerung entwickeln. Die historischen Spuren bleiben ablesbar, wobei die flexible und robuste Ausgestaltung der Flächen im Vordergrund steht.

Der Höhensprung im Bereich des Hochgestades wird durch ein naturnahes Gewässer herausgearbeitet und erinnert an die ehemalige Neckarschleife. Die ökologische Stärkung des Areals und das Verbinden von Biotopen haben dabei einen hohen Stellenwert. Innerhalb des Grünzugs werden vorhandene Nutzungen gebündelt und ergänzt.

Durch die offene „Weite Mitte“ des Grünzugs werden die gesamtstädtischen wirksamen Frischluftentstehungsgebiete und klimatisch wirksamen Korridore verbessert, um zukünftigen Klimaanforderungen gerecht zu werden. Es gibt neue barrierefreie Fuß- und Radwegeverbindungen, die die umliegenden Stadtteile besser miteinander vernetzen sowie das bestehende Fuß- und Radwegenetz erweitern und ergänzen.



STAND
08.10.2014

WETTBEWERBSPHASE

TERMIN

Wettbewerb Stufe 2, am 30.09.2015

INHALT

Finale Entscheidung für einen Entwurf

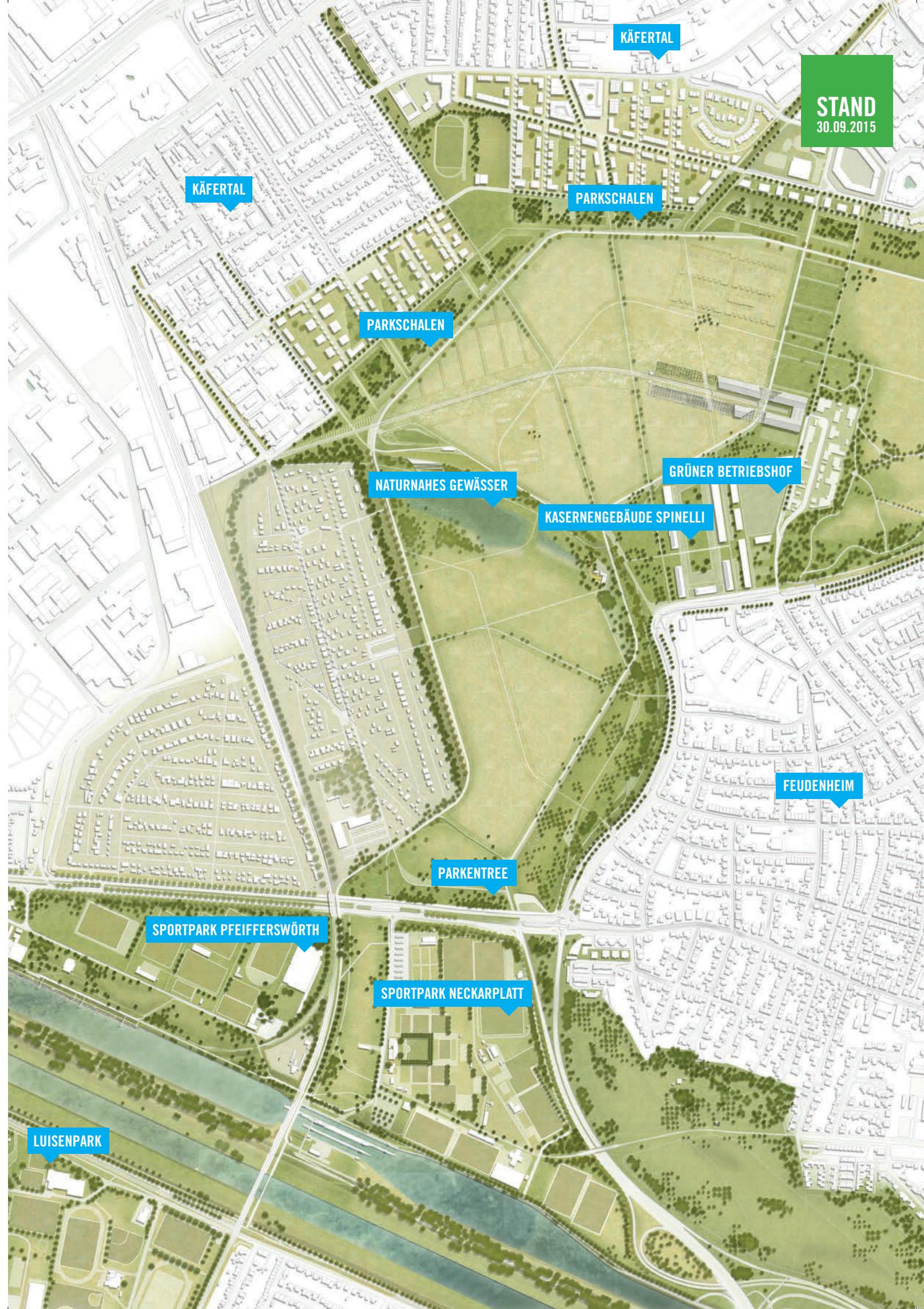
ERGEBNIS

Wettbewerbssieger sind RMP Stephan Lenzen (Bonn) für den Bereich Landschafts-/Freiraumplanung und Architekt Jörg Wessendorf (Berlin) für den Städtebau

Aufgrund ihrer Weiterentwicklung der Wettbewerbsergebnisse verblieben zunächst zwei erstplatzierte Landschaftsarchitekturbüros im Verfahren. Beide freiraumplanerischen Preissieger wurden mit detaillierten Aufgabenstellungen, u. a. zur Größe des Gewässers, zum Eingriff in das Hochgestade, zur Radwegeführung, in die inhaltliche Überarbeitung geschickt. Hierbei war auch der städtebauliche Siegerentwurf zu integrieren.

Schwerpunkte der Überarbeitung von RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten waren die konsequente lineare Durcharbeitung der städtebaulichen Ränder. Im südlichen Bereich der Feudenheimer Au wurde das Parkentree zum Grünzug Nordost hin geöffnet und sichtbar gemacht. Gleichzeitig wurde die ökologische Bedeutung der Au herausgearbeitet und gleichermaßen die Zugänglichkeit zum Gewässer reduziert.

Am 30.09.2015 gab das Preisgericht in seiner finalen Sitzung ein klares Votum für den vorgestellten Entwurf des Büros RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten ab.



KÄFERTAL

STAND
30.09.2015

KÄFERTAL

PARKSCHALEN

PARKSCHALEN

NATURNAHES GEWÄSSER

GRÜNER BETRIEBSHOF

KASERNENGEBAUDE SPINELLI

FEUDENHEIM

PARKENTREE

SPORTPARK PFEIFFERSWÖRTH

SPORTPARK NECKARPLATT

LUISENPARK

KLAUSUR

TERMIN

Klausurtagung des Gemeinderates, am 16.01.2016

INHALT

Weitere Planungsschritte

ERGEBNIS

Im Rahmen einer Informations- und Dialogveranstaltung wurde eine gemeinsame Basis für die weiteren Planungsschritte zum Grüngzug Nordost – BUGA 2023 erarbeitet, das Büro RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten soll mit der Vorentwurfsplanung beauftragt werden

Schwerpunkte der Gemeinderatsklausur waren der klimatologische Umgang mit der U-Halle und dem Bereich Freiland Spinelli, wobei im Bereich Freiland Spinelli insbesondere die Biotopwertigkeit berücksichtigt werden sollte.

Auch für den Planungsabschnitt Feudenheimer Au sind die klimatologischen Komponenten bei den weiteren Planungsschritten zu beachten. Darüber hinaus ist sicherzustellen, dass bezüglich der Entwicklung einer Wasserfläche die Beeinträchtigung des Grundwassers in der Au vermieden wird.

Für die Eingangssituation im Süden der Feudenheimer Au muss weiter in Varianten gearbeitet werden, um eine Entscheidungsgrundlage für eine ggf. umzusetzende Lösung bzgl. der Kleingartenanlagen zu erhalten.

Die Teilnehmer sprechen sich mehrheitlich dafür aus, dass das Büro RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten unter Berücksichtigung der neuen Rahmenbedingungen – Beibehaltung der Straße „Am Aubuckel“ – in den Planungsprozess mit der Vorentwurfsplanung für den Grüngzug Nordost einsteigen soll.



VARIANTENUNTERSUCHUNG KLEINGÄRTEN Darstellungen unterschiedlicher Integrationsmöglichkeiten der Kleingärten in die Feudenheimer Au (Planungsstand Klausur 16.01.2016)



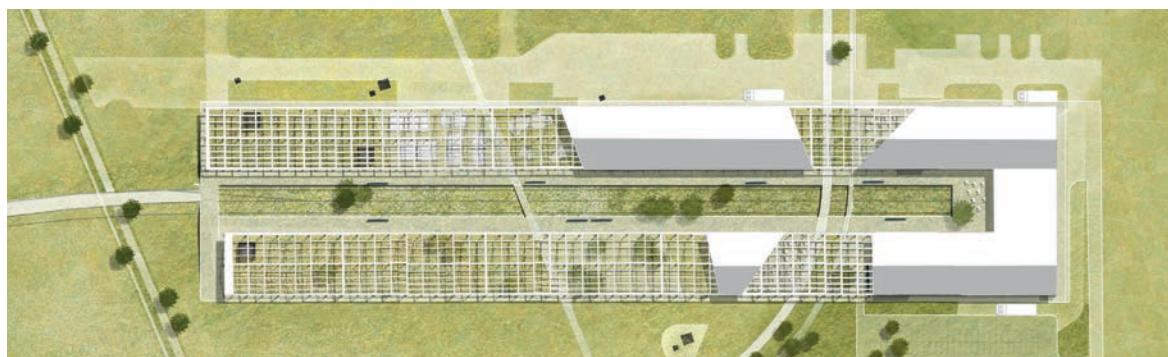
VOGelperspektive HEUTE/PLANUNG Blick von Käfertal auf den Grünzug in Richtung Feudenheim (Planungsstand Klausur 16.01.2016)



AUGEWÄSSER Reduzierung des Augewässers in der Feudenheimer Au und
Minimierung des Eingriffs (Planungsstand Gemeinderatsbeschluss 01.03.2016)



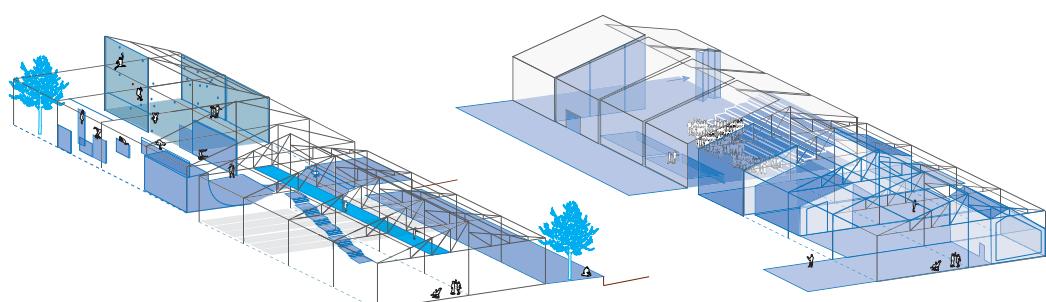
BLICK IN DIE FEUDENHEIMER AU Schwimmender Aussichtspunkt auf dem Augewässer
(Planungsstand Gemeinderatsbeschluss 01.03.2016)



U-HALLE Die U-Halle als Landmarke. Der Teilrückbau der geschlossenen Elemente als begehbarer Struktur mit multifunktionaler Nutzung



U-HALLE Das freigelegte Tragwerk unterstreicht den Blick in die weite Mitte des Spinelli-Geländes
(Planungsstand Gemeinderatsbeschluss 01.03.2016)



MODULARE NUTZUNG U-HALLE
Beispielhafte modulare Nutzungsmöglichkeiten innerhalb der Tragkonstruktion der U-Halle
(Planungsstand Gemeinderatsbeschluss 01.03.2016)

BESCHLUSS GEMEINDERAT

TERMIN

Gemeinderatsbeschluss, am 01.03.2016

INHALT

Beauftragung Grundlagenermittlung und Vorplanung

ERGEBNIS

Beauftragung des Büros RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten aus Bonn mit der Durchführung der Planungen für den Grüngzug Nordost.

Der Gemeinderat ermächtigt die Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH, das Büro RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten aus Bonn mit der Durchführung der Planungen für den Grüngzug Nordost zu beauftragen. Hierbei sind die grundlegenden Planungen so zu erarbeiten, dass die Straße verbleiben kann und eine spätere Verlagerung/Entnahme nicht erschwert oder ausgeschlossen wird und eine qualifizierte räumliche Ausgestaltung des „Grüngzug Nordost“ gewährleistet ist. Bei der Ausarbeitung sind folgende Punkte zu beachten:

- Die Erkenntnisse aus der Biotoptkartierung im Bereich des Grüngugs Nordost und der Spinelli Barracks werden bei den weiteren Planungen berücksichtigt und einbezogen.
- Die Frischluftzufuhr für die Innenstadt muss in ausreichendem Maße gewährleistet sein. Der Grüngzug Nordost ist entsprechend so herzustellen, dass auch in dem Bereich „Wingertsbuckel – Käfertal Süd“ die vom Klimagutachter empfohlenen 10.000 m³ Luft pro Sekunde erreicht werden. Die günstigen Belüftungseffekte der Feudenheimer Au bleiben im Rahmen der weiteren Planungen erhalten. Die Au behält ihre Funktion als Kalt- und Frischluftreservoir weiterhin bei.
- Das Gewässer wird entsprechend den Vorgaben des Landschaftsschutzgebietes als naturnahes Gewässer angelegt.
- Für die Weiterentwicklung im Bereich nördlich der Feudenheimer Straße werden Planungsvarianten erarbeitet. Diese werden dem Gemeinderat vorgestellt und zur Abstimmung vorgelegt.
- In einer Bilanz werden die Kosten sowohl für die notwendigen Maßnahmen zur Umsetzung des Grüngugs Nordost als auch der Bundesgartenschau aufgeführt und differenziert gegenübergestellt.


STADT MANNHEIM²
 Der Oberbürgermeister
BESCHLUSSVORLAGE
Nr. V054/2016

Dezentrat IV
 Az.
 Datum: 04.02.2016
 Betreff:
 Beauftragung der Planungsleistungen „Grünzug Nordost“
 Betrifft Antrag/Anfrage Nr.
 Antragsteller/in:

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit	TOP
1. Hauptausschuss / Ausschuss für Umwelt und Technik	25.02.2016	Öffentlich	Vorberatung	2.4
2. Gemeinderat	01.03.2016	Öffentlich	Entscheidung	5
3.				

 Stadtteilbezug:
 Einladung an Bezirksbeirat / Sachverständige:
 Vorgeschlagene Maßnahme zur Bürgerbeteiligung:
 Nein
Beschluss / Antrag:
 1. Unter Würdigung der Wertung des Preisgerichts wird die Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH ermächtigt, das Landschaftsarchitekturbüro „RMP Stephan Lenzen“ aus Bonn mit der Durchführung der Planungen für den „Grünzug Nordost“ zu beauftragen.
 2. Die grundlegenden Planungen sind vom Büro „RMP Stephan Lenzen“ so zu erarbeiten, dass die Straße „Am Aubuckel“ verbleiben kann. Zugleich ist so zu planen, dass eine spätere Verlagerung/Enthnahme nicht erschwert oder räumliche Ausgestaltung des folgende P





SPINELLI ERLEBEN



WETTBEWERB STUFE 1



PREISGERICHT



MAIMARKT



SPORT UND SPIEL AM WASSER TURM



PARKSCHALE NORD
VISUALISIERUNG
(Planungsstand 26.01.2017)

02 PLANUNGSRUNDEN



JOUR FIXE, 18.07.2016

TEILNEHMER

Aufsichtsrat und Vertreter aus den Gemeinderatsfraktionen/-gruppierungen

DATUM

18.07.2016

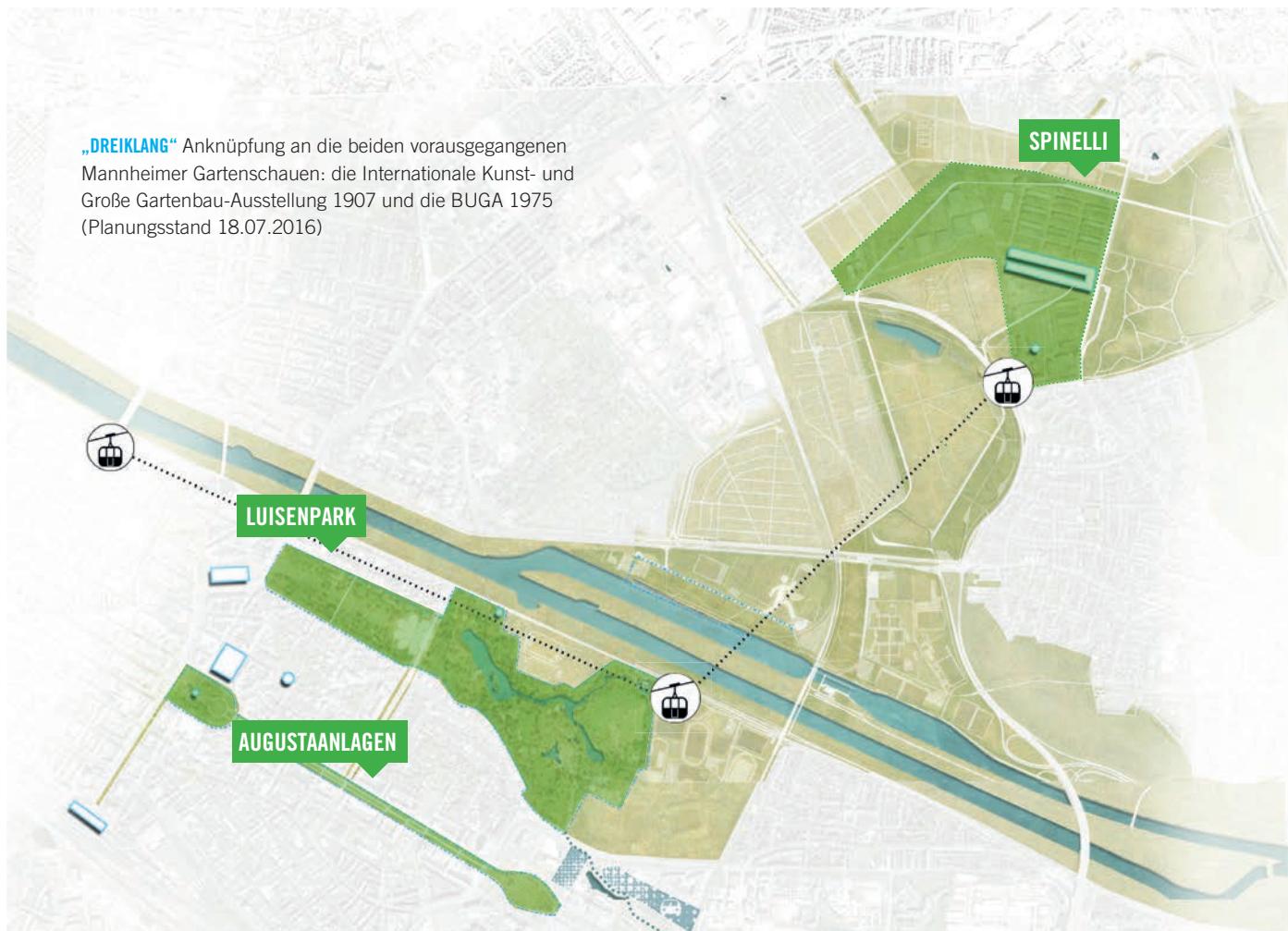
THEMEN

Reduzierung des Gewässers in der Au, Umgang mit der Straße „Am Aubuckel“, Idee für ein Bundesgartenschaukonzept

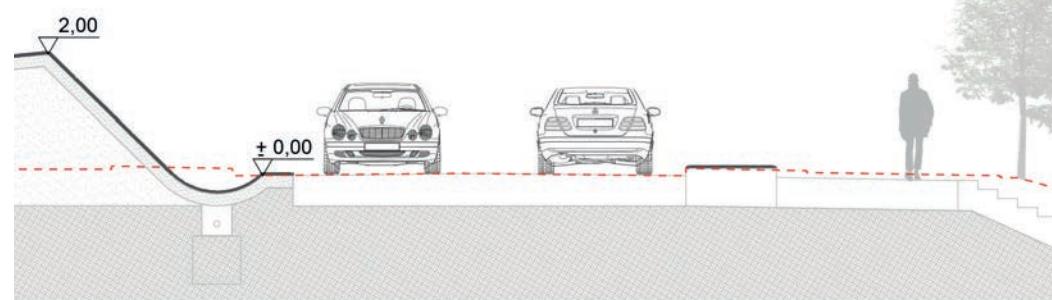
Im Mittelpunkt des Jour Fixe stand die Reduzierung des im Bereich Feudenheimer Au geplanten naturnahen Gewässers von über 30.000 m² auf nunmehr rund 15.500 m². Aus fachplanerischer Sicht ist dies die minimale Größe, um eine stabile Wasserqualität zu gewährleisten.

Aufgrund der Nichtverlagerung der Straße „Am Aubuckel“ muss diese in die Planungen des Grünzugs integriert werden. Hierzu nutzt RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten das Konzept eines „gedeckten Gangs“. Durch eine sanft nach Süden ansteigende Geländemodellierung im Spinelli-Gelände wird für die Besucher und Nutzer des Parks die Straße optisch ausgeblendet und nur noch reduziert wahrgenommen.

Erfahrungen der bisherigen Gartenschauen haben gezeigt, dass eine Anbindung des Gartenschaugeländes an die Innenstadt für den Erfolg der Veranstaltung mit entscheidend ist. Mit der Verbindung des künftigen Bundesgartenschaugeländes auf dem Spinelli-Gelände und den beiden historischen Mannheimer Gartenschauen im Luisenpark (Bundesgartenschau 1975) und am Wasserturm (Internationale Kunst- und Große Gartenbau-Ausstellung 1907) stellt Lenzen den „Mannheimer Dreiklang“ vor. Eine Verbindung der drei Standorte soll sowohl programmatisch als auch, zumindest auf Teilstrecken, mittels einer temporären Seilbahn erfolgen.



STAND
18.07.2016



GEDECKTER GANG Luftbild einer Geländemodellierung (gedeckter Gang) in Koblenz (Planungsstand 18.07.2016)

GEDECKTER GANG UND STRASSE „AM AUBUCKEL“

JOUR FIXE, 29.09.2016

TEILNEHMER

Aufsichtsrat und Vertreter aus den Gemeinderatsfraktionen/-gruppierungen

DATUM

29.09.2016

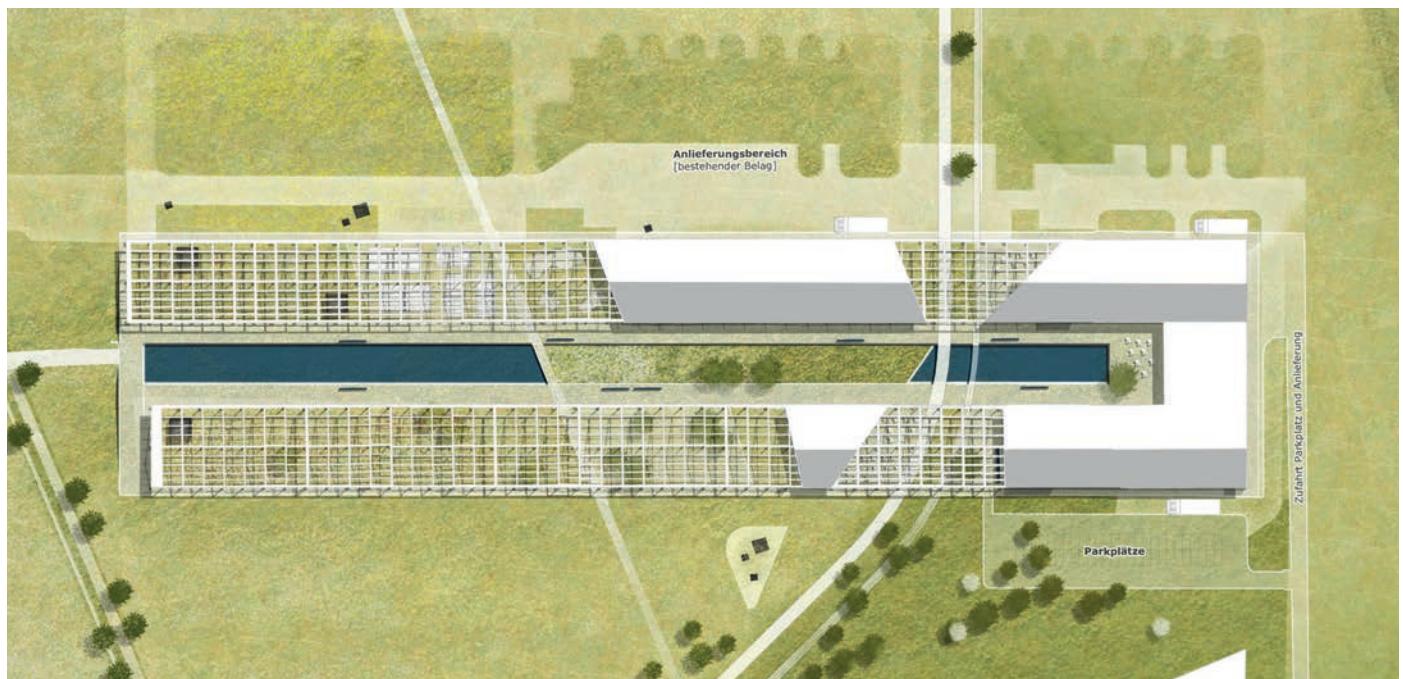
THEMEN

Einbindung der U-Halle, Lage des Gewässers,
Querung der Straße „Am Aubuckel“

Die U-Halle ist als thematisches Element und dauerhafter Orientierungspunkt eine überzeugende Landmarke im weitläufigen Grüngürtel Nordost. Über einen Wasserspiegel im Innenbereich soll dieses einzigartige Bauwerk nochmals in Szene gesetzt werden.

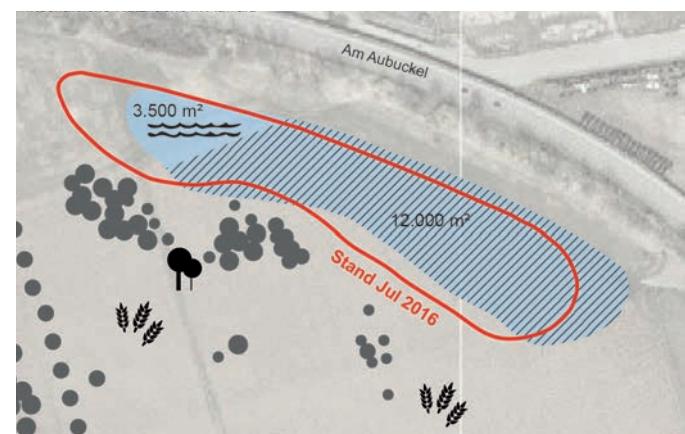
Zur Reduzierung des Eingriffs in die schützenswerte Orchideenwiese am Fuße des Hochgeistes wird das naturnahe Gewässer in seinen Ausmaßen nochmals geringfügig verändert und in seiner Positionierung nach Osten verlagert.

Um unabhängig von der Radschnellwegeführung eine Überquerung der Straße „Am Aubuckel“ für Fußgänger zu gewährleisten, soll ein Panoramasteg aus einer freitragenden Stahlkonstruktion errichtet werden. Diese neue Landmarke dient gleichzeitig als attraktiver Aussichtspunkt mit Blick in die Au, in die Innenstadt und zum Pfälzer Wald.



U-HALLE Innenbereich der U-Halle mit einem möglichen Wasserspiegel
(Planungsstand 29.09.2016)

STAND
29.09.2016



STRASSENQUERUNG & LAGE DES GEWÄSSERS
Blick von der Au auf den Panoramasteg und dessen sensiblem Integration in das Hochgestade
(Planungsstand 29.09.2016)

JOUR FIXE, 24.11.2016

TEILNEHMER

Aufsichtsrat und Vertreter aus den Gemeinderatsfraktionen/-gruppierungen

DATUM

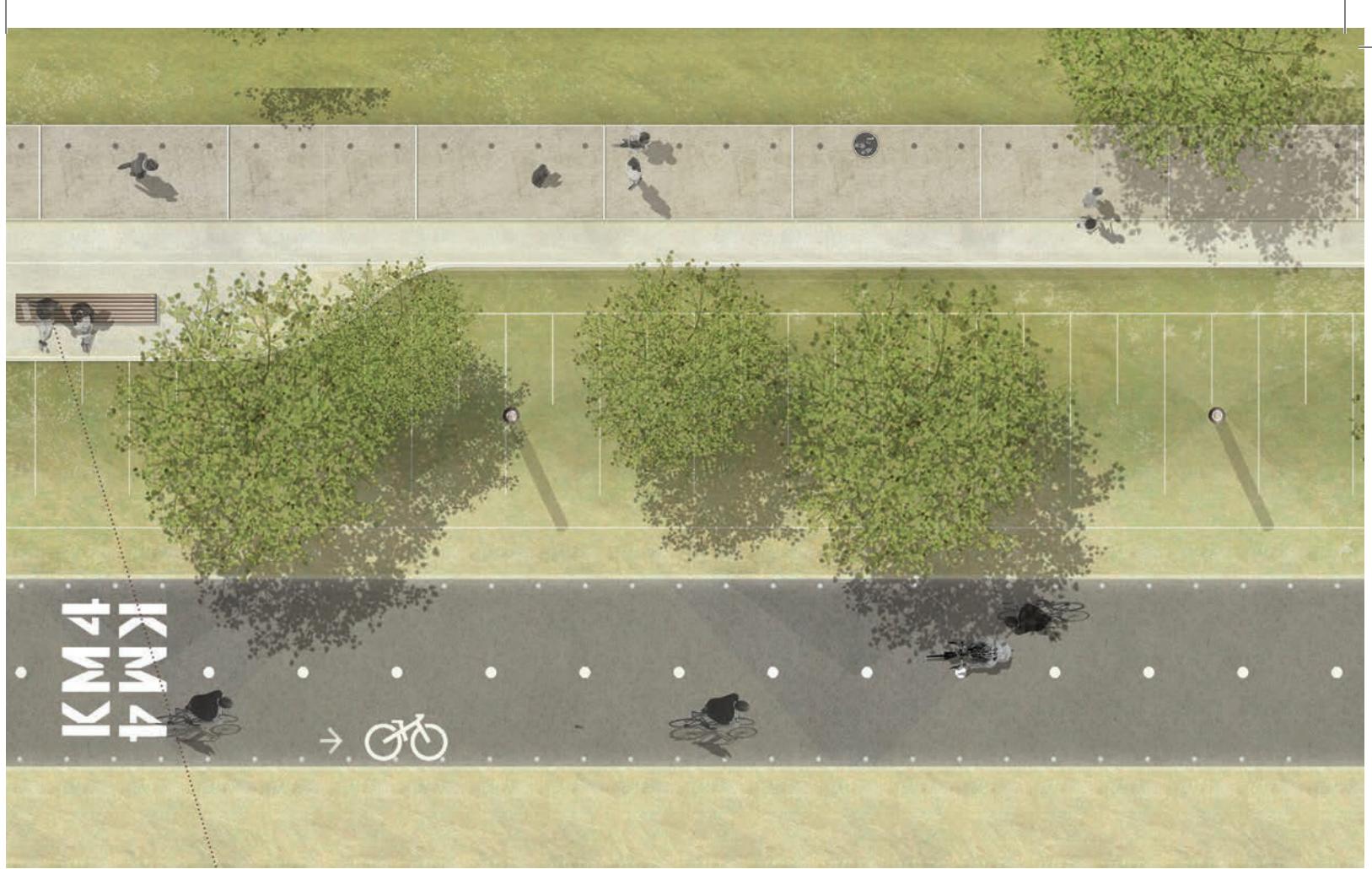
24.11.2016

THEMEN

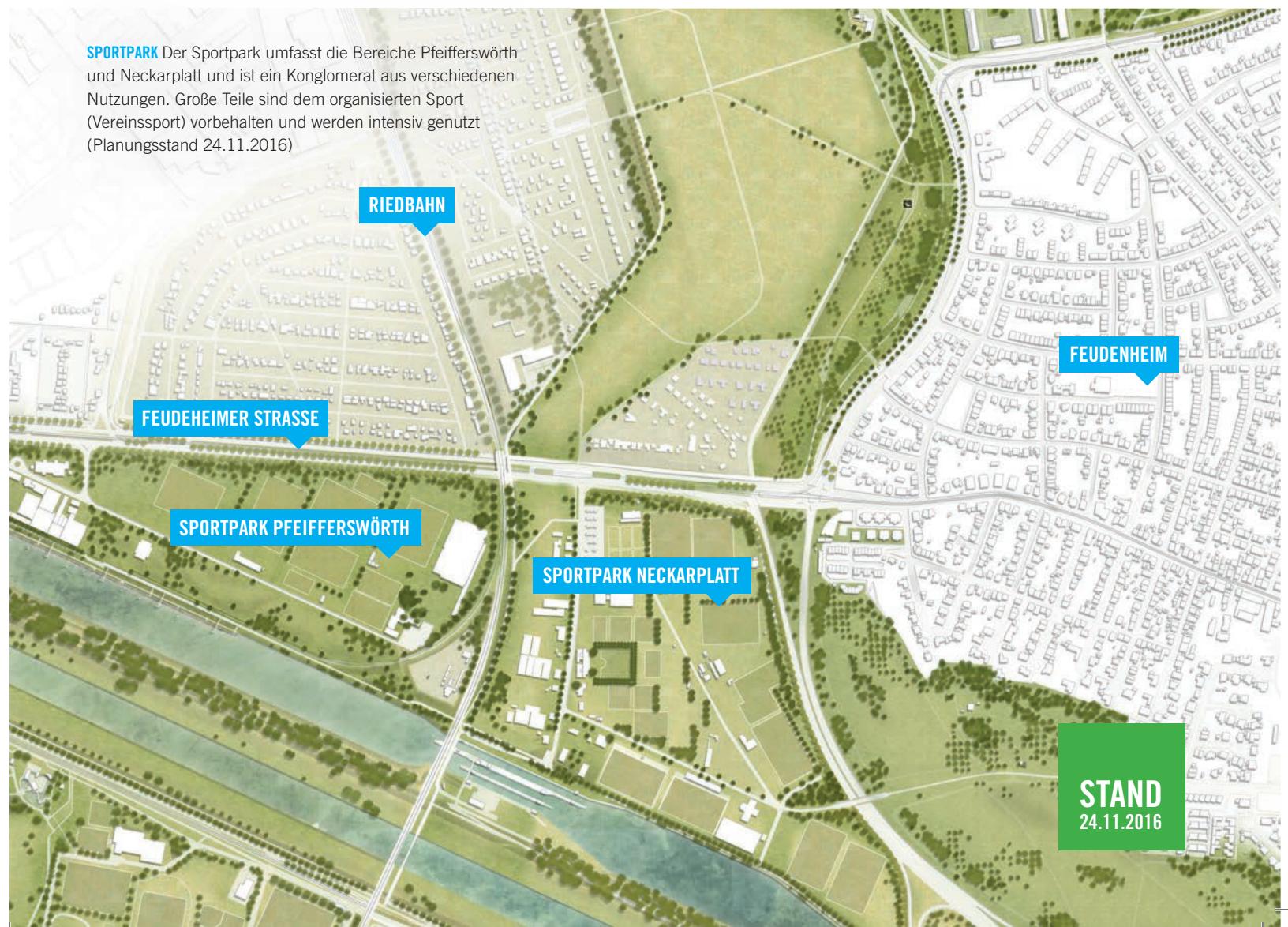
Führung des Radschnellweges einschließlich Ingenieurbauwerke
Sportpark Neckarplatt

Der Radschnellweg zieht sich linear durch den gesamten Grüngzug Nordost, vom Neckar bis zu den Vogelstangseen. Hierbei ist durchgängig eine getrennte Wegeführung für Fußgänger und für die in beide Richtungen verlaufenden Radschnellwegtrassen berücksichtigt. Neben der Trassen- und Wegeführung entstehen neue Brückenbauwerke zur Überwindung der Sudetenstraße im Norden, der Feudenheimer Straße zwischen Sportpark und Feudenheimer Au sowie parallel der Riedbahnbrücke am Neckar. Lediglich bei der Querung der Straße „Am Aubuckel“ wird die Radschnellwegeführung künftig auf moderne Lösungen der Lichtsignalanlage angewiesen sein.

Im Bereich des „Neckarplatt“ wird der Planung zugestimmt, unter Beibehaltung der umstrukturierten Berufsgärtnereien, die durchgängige Anbindung des Grüngzugs Nordost an den Neckar voranzutreiben.



RADSCHNELLWEG UND FUSSWEG



JOUR FIXE, 26.01.2017

TEILNEHMER

Aufsichtsrat und Vertreter aus den Gemeinderatsfraktionen/-gruppierungen

DATUM

26.01.2017

THEMEN

Führung des Radschnellweges einschließlich Ingenieurbauwerke

Unter dem Motto „die Stadt weiterbauen“ sollen im Stadtteil Käfertal Süd durch den Bau von modellhaften Wohngebieten am nördlichen Parksau mit einer Mischung aus modernen Ein- und Mehrfamilienhaustypen neue Wohnquartiere entstehen.

Beim Parkentree im Bereich der südlichen Au wurde vorgestellt, welcher Eingriff in den Bereich des vorhandenen Schützenvereins sowie der Kleingartenanlage erforderlich sein wird, um die Radschnellwegeverbindung als vorgezogene Maßnahme bis zur Bundesgartenschau im Jahr 2023 fertigzustellen. Betroffen von dieser Einzelmaßnahme sind lediglich einige wenige Kleingärten sowie die Parkplatzflächen und Tennisplätze des Schützenvereins.



PARKSCHALE KÄFERTAL Die Parkschale im Norden (Planungsstand 26.01.2017)



KLEINGARTENANLAGE Lösungsansatz zur Kleingartenanlage „Feudenheimer Au“ am Ende des Planungsprozesses (Planungsstand 26.01.2017)



WEGBEZIEHUNGEN Die Wegestrukturen aus dem Städtebau werden im Freiraum weitergeführt und vernetzen somit den städtischen Raum mit dem Grünzug Nordost
(Planungsstand 26.01.2017)

STAND
26.01.2017

JOUR FIXE, 16.03.2017

TEILNEHMER

Aufsichtsrat und Vertreter aus den Gemeinderatsfraktionen/-gruppierungen

DATUM

16.03.2017

THEMEN

Einzelne Projekte des Investitionshaushalts, Grundkonzepte zum Gewässer in der Au

Auf Grundlage der bisherigen Diskussion wurde die Gesamtplanung des Grünzugs Nordost in elf einzelne Projektbereiche gegliedert. Für die Einzelprojekte wurden Steckbriefe vorge stellt, die die Schätzungen der Herstellungskosten gemäß DIN 276 beinhalten.

Hinsichtlich der Herstellung des Gewässers in der Au wurden zwei Grundkonzepte vorge stellt. Zur Diskussion standen eine künstlich abgedichtete Variante und ein grundwasserge speistes Gewässer. Beide Bauweisen werden alternativ weitergehend geprüft und bewertet.

STAND
16.03.2017



JOUR FIXE, 26.04.2017

TEILNEHMER

Aufsichtsrat und Vertreter aus den Gemeinderatsfraktionen/-gruppierungen

DATUM

26.04.2017

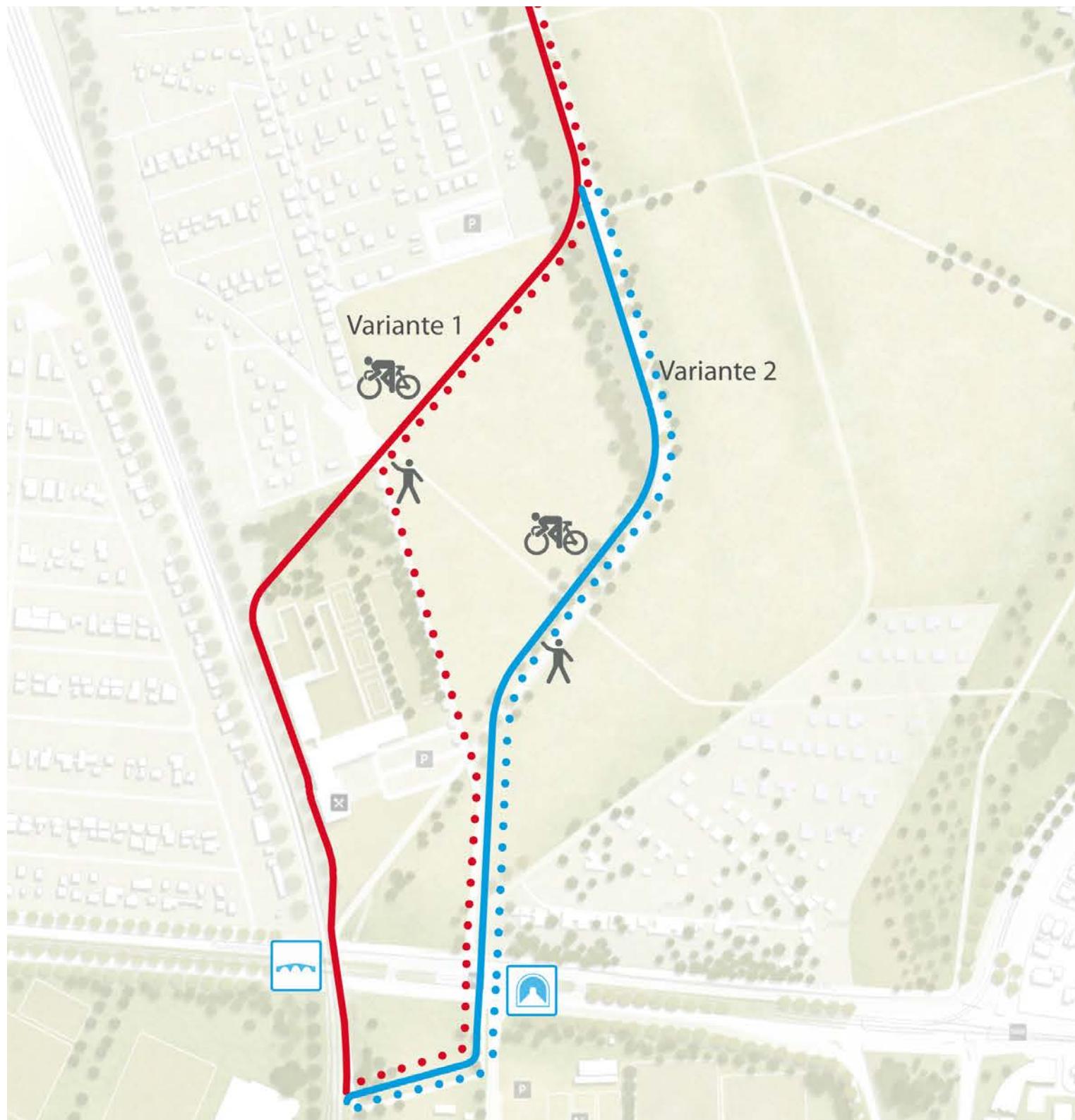
THEMEN

Vorbereitung Leitentscheidung
Mannheim verbindet

Im Bereich des Parkentrees (Aublick) wurden zur bisherigen Radschnellweg- und Fußgängerwegführung Alternativen vorgestellt. Beide Alternativen bedingen einen deutlich geringeren Eingriff in die vorhandenen Strukturen.

Ohne den weitergehenden Prüfungen vorzugreifen, war eine barrierefreie ebenerdige Fußgängerquerung sowie die ausschließlich auf den Radverkehr reduzierte Nutzung der Unterführung die präferierte Variante zur Querung der Feudenheimer Straße. Beide Varianten werden im Planungsprozess weiter untersucht und bewertet.

STAND
26.04.2017





BÜRGERINFO



FRANKLIN MEILENLAUF



NEUJAHRSEMPFANG IM ROSENGARTEN





MANNHEIMER GÄRTEN



GESAMTBIRAT

GRÜNER LESEGARTEN

STAND
29.09.2016



U-HALLE
VISUALISIERUNG
(Planungsstand: 29.09.2016)

03 PROJEKTE



PROJEKTSTECKBRIEFE

PARKSCHALE KÄFERTAL



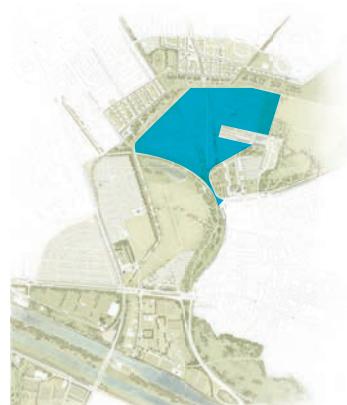
BEREICHSGRÖSSE ca. 166.600 m²

BAUBEGINN September 2020

HERSTELLUNGSKOSTEN BRUTTO 13.106.500 €

Erstellung einer intensiven Parkanlage unter Sport- und Freizeitaspekten mit Fokus auf generationsübergreifende Spiel- und Freizeitangebote sowie auf Flächen zum Treffen und Verweilen. Eine X-Wheel-Anlage bietet Raum für Trendsportarten. Die Parkschale wird in die Aktivzone und Landschaftszone unterteilt. Außerdem werden die zum Teil bestehenden Grünanbindungen nach Käfertal und in den Stadtteil „Im Rott“ aufgewertet und erneuert.

FREILAND SPINELLI



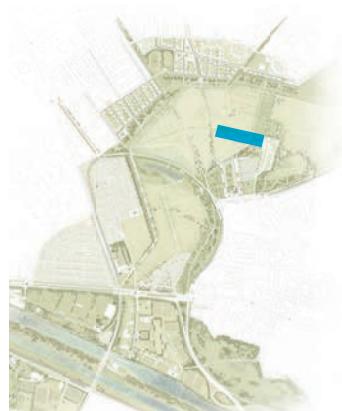
BEREICHSGRÖSSE ca. 448.900 m²

BAUBEGINN Juni 2021

HERSTELLUNGSKOSTEN BRUTTO 13.014.300 €

Herrichtung des weiten Freilands im Bereich des ehemaligen Kasernengeländes Spinelli sowie der Grünflächen im Bereich der U-Halle als Klima-Park. Dieser wird durch einfache Wegeverbindungen vor allem zwischen Käfertal und Feudenheim gegliedert. Die Straße „Am Aubuckel“ bleibt erhalten, wird jedoch im Querschnitt angepasst und erhält eine störungsfreie Überquerung für Fußgänger, die gleichzeitig als Aussichtsplattform für die Au dient. Eine Geländemodellierung nördlich der Straße sorgt für eine reduzierte Wahrnehmbarkeit des Straßenverkehrs im Klima-Park.

U-HALLE



BEREICHSGRÖSSE ca. 13.500 m²

BAUBEGINN Juli 2021

HERSTELLUNGSKOSTEN BRUTTO 1.462.600 €

Im Bereich der U-Halle werden in Teilen tragende Stahl- und Betonträger als Gerüst freigelegt. Die Dacheindeckung sowie die Innen- und Außenwände werden dabei unter Erhalt der Stahltragwerkskonstruktion abgebrochen. Außerdem erhält der Innenhof der U-Halle zwei großflächige Wasserspiegel.

PARKSCHALE FEUDENHEIM



BEREICHSGRÖSSE ca. 69.200 m²

BAUBEGINN Februar 2021

HERSTELLUNGSKOSTEN BRUTTO 5.887.000 €

Herstellung einer hochwertigen Wegeverbindung vom Wingertsbuckel in den Grünzug mit begleitenden intensiven und extensiven Grünflächen, Staudenpflanzungen, Baumpflanzungen, Ausstattung. Außerdem wird in der Parkschale Feudenheim ein Spielplatz mit Schwerpunkt auf generationsübergreifenden Angeboten angelegt.

FEUDENHEIMER AU



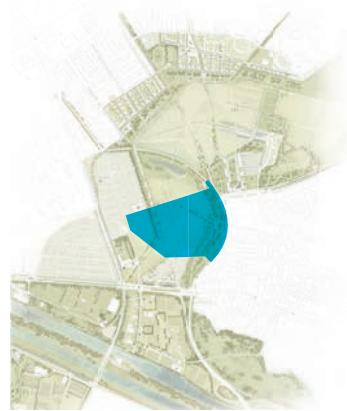
BEREICHSGRÖSSE ca. 102.800 m²

BAUBEGINN Juni 2020

HERSTELLUNGSKOSTEN BRUTTO 5.581.000 €

Im Bereich der Feudenheimer Au wird ein naturnahes Gewässer mit Ufervegetation zur Verbesserung der Biotopstrukturen und der Aufenthaltsqualität angelegt. Zudem erhält das Landschaftsschutzgebiet in diesem Bereich eine ökologische Aufwertung durch neu angelegte Wiesen, Säume und Baumpflanzungen. Die neuen, meist einfachen Wegeverbindungen ermöglichen eine optimale Anbindung des Bereichs.

AUFWERTUNG HISTORISCHES NECKARGESTADE



BEREICHSGRÖSSE ca. 77.300 m²

BAUBEGINN März 2021

HERSTELLUNGSKOSTEN BRUTTO 3.363.500 €

Auch in diesem Bereich erhält das Landschaftsschutzgebiet eine ökologische Aufwertung durch neu angelegte Wiesen, Säume und Baumpflanzungen. Die neuen Wegeverbindungen ermöglichen eine optimale Anbindung des historischen Neckargestades sowie des neu angelegten Spielplatzes.

„AUBLICK“ (PARKENTREE)



BEREICHSGRÖSSE	ca. 115.500 m ²
BAUBEGINN	September 2021
HERSTELLUNGSKOSTEN BRUTTO	5.114.000 €

Errichtung eines großzügig wahrnehmbaren Grünzugauftakts an der Feudenheimer Straße durch die Verlagerung der bestehenden Kleingartenanlage.

SPORTPARK NECKARPLATT UND PFEIFFERSWÖRTH



BEREICHSGRÖSSE	ca. 15.800 m ²
BAUBEGINN	Juli 2021
HERSTELLUNGSKOSTEN BRUTTO	7.638.400 €

Herstellung des grünen Verbindungsstücks zwischen Grünzug in der Au und Neckar/Neckarvorland. Um das grüne „Band“ bis an den Neckar zu ziehen, wird eine Verlagerung von zwei Gewächshäusern notwendig. Außerdem werden im nördlichen Bereich temporäre Stellplätze angelegt und die Straße im Sportpark Neckarplatt überarbeitet.

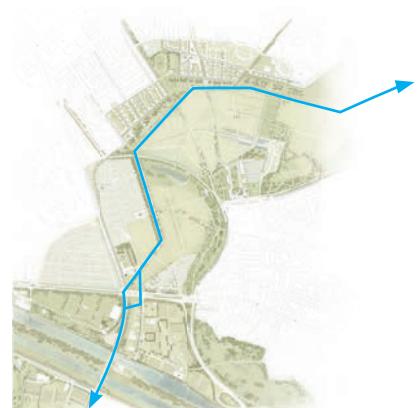
LUISEN PARK



BEREICHSGRÖSSE	Bestand
BAUBEGINN	Juni 2021
HERSTELLUNGSKOSTEN BRUTTO	3.100.000 €

Beitrag zur Aufwertung und Ertüchtigung bis zur Bundesgartenschau 2023 im Rahmen der vorgesehenen Investitionsmaßnahmen.

MANNHEIM VERBINDET



BEREICHSGRÖSSE	ca. 37.600 m ²
BAUBEGINN	Juni 2020
HERSTELLUNGSKOSTEN BRUTTO	17.042.200 €

Hierbei wird eine durchgängige übergeordnete Rad- schnellweg- sowie Fußwegverbindung von Vogelstang über das Spinelli-Gelände durch die Au bis hin zum Neckar hergestellt. Dieses Projekt umfasst neben dem Wegebau auch die Beleuchtung und die Brücken- und Rampenbauwerke.

AUFWERTUNG NECKARVORLAND



BEREICHSGRÖSSE	ca. 7.700 m ²
BAUBEGINN	April 2022
HERSTELLUNGSKOSTEN BRUTTO	1.897.600 €

Anlage eines Fußweges entlang des Neckarvorlands mit Aufenthaltsmöglichkeiten als Verbindung vom Luisenpark zum Grünzug Nordost.

INVESTITIONS-ÜBERSICHT

FREILAND SPINELLI

- Klima-Park
- Wegeverbindung Klima-Park
- Panoramasteg
- Geländemodellierung
- Anpassung Straße „Am Aubuckel“

HERSTELLUNGSKOSTEN: 13.014.300 €

PARKSCHALE KÄFERTAL

- Parkfläche
- Grünanbindung Käfertal Süd
- Grünanbindung „Im Rott“
- Spiel- und Freizeitnutzungen
- X-Wheel-Anlage

HERSTELLUNGSKOSTEN: 13.106.500 €

FEUDENHEIMER AU

- Anlage naturnahes Gewässer
- Herstellung Wegeverbindungen
- Ökologische Aufwertung

HERSTELLUNGSKOSTEN: 5.581.000 €

AUFWERTUNG HISTORISCHES NECKARGESTADE

- Ökologische Aufwertung
- Herstellung Wegeverbindungen
- Errichtung Spielplatz

HERSTELLUNGSKOSTEN: 3.363.500 €

AUBLICK

- Herstellung Auftakt Grünzug
- Kleingartenanlage Feudenheim

HERSTELLUNGSKOSTEN: 5.114.000 €

LANDSCHAFTSPARK GRÜNZUG NORDOST

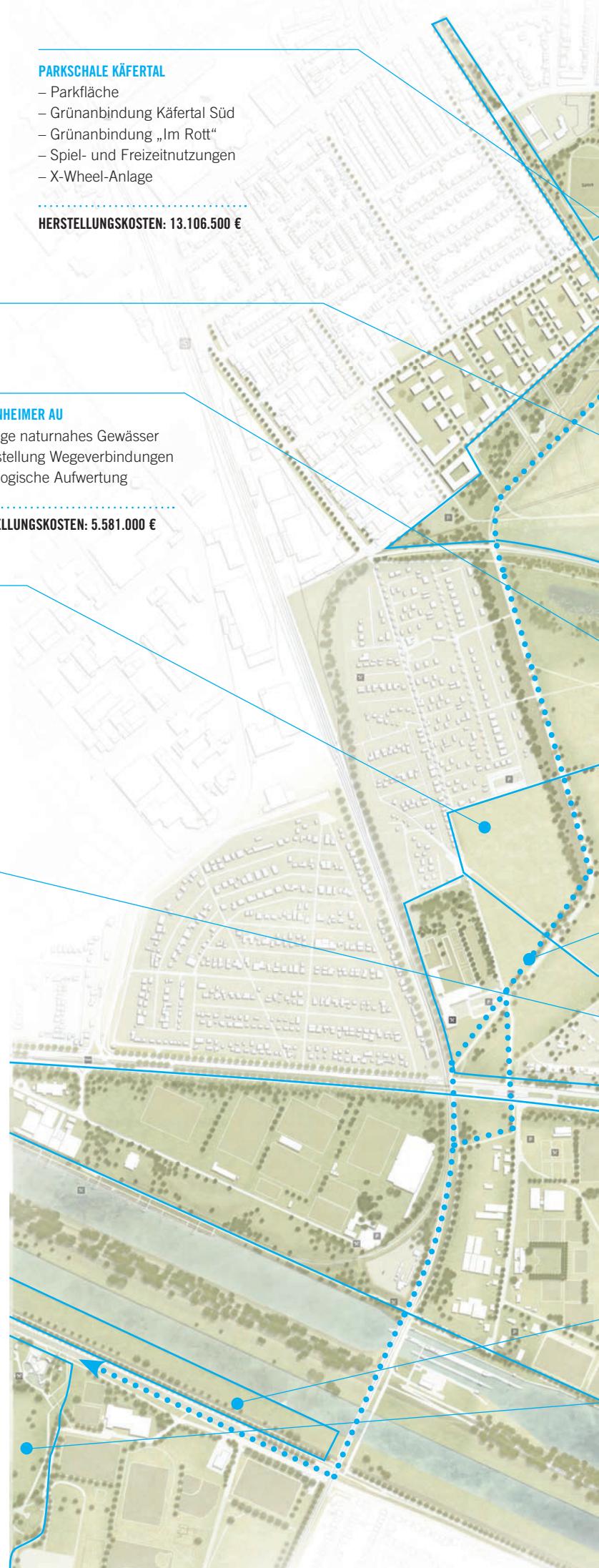
Summe Herstellungskosten (brutto) 77,2 Mio. €

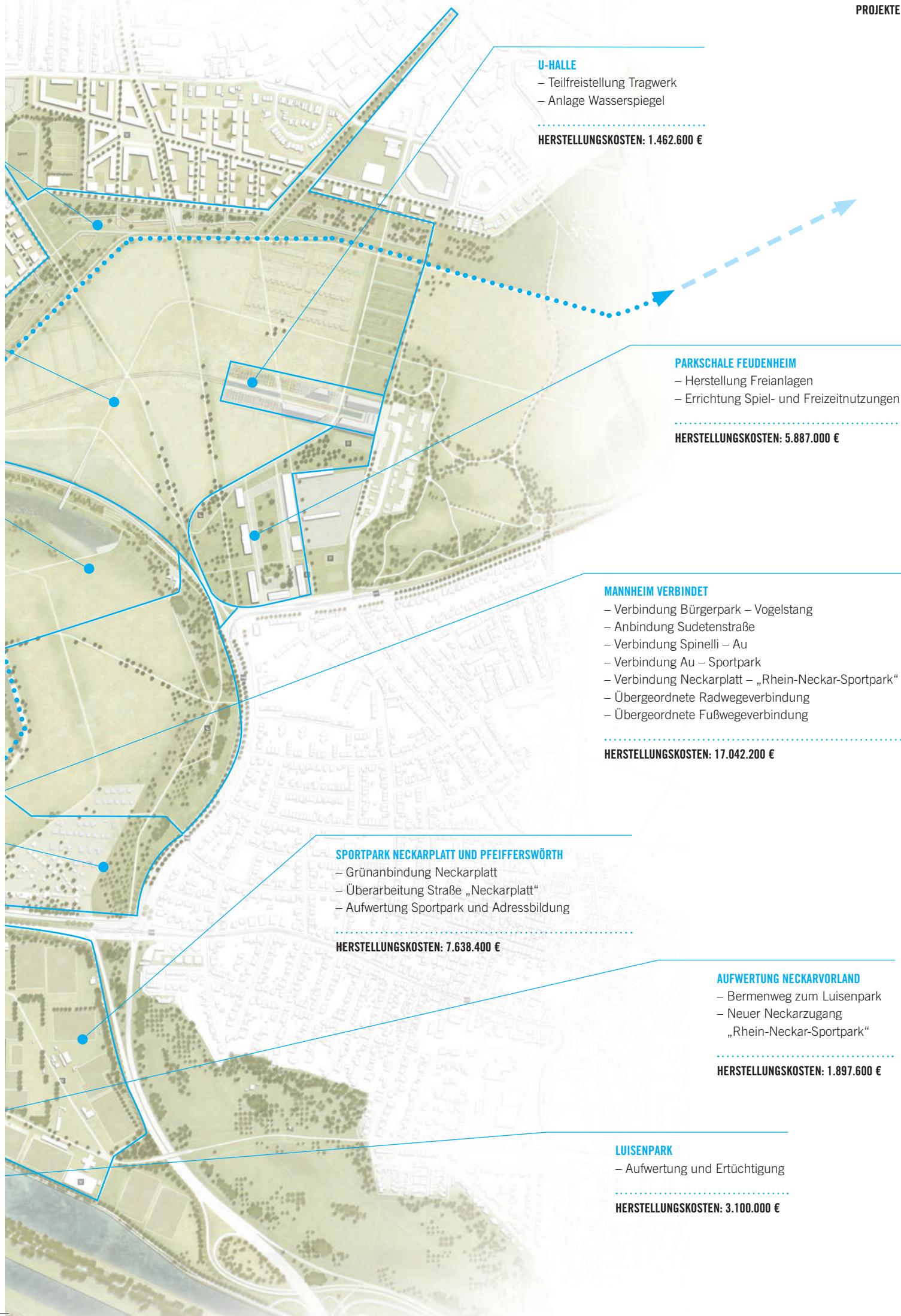
**Zzgl. aller Baunebenkosten
(Kosten für Risikovorsorge, Sicherheiten,
Planung/Bauleitung, BUGA-Satelliten) 28,3 Mio. €**

Gesamtkosten (brutto) 105,5 Mio. €

**Erwartete Förderung durch das
Land Baden-Württemberg min. 40,0 Mio. €**

Investitionskosten der Stadt Mannheim 65,5 Mio. €





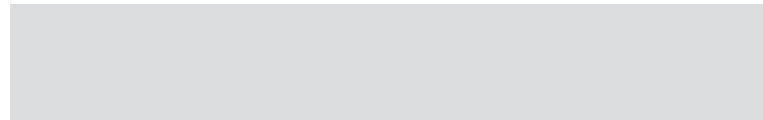
BESCHLUSS GEMEINDERAT

TERMIN

Gemeinderatssitzung, am 23.05.2017

INHALT

Leitentscheidung Grünzug Nordost

ERGEBNIS

Dezernat V / IV
Az.

Datum: 26.04.2017

Betreff: Leitentscheidung Grünzug Nordost

STADT MANNHEIM²³
Der Oberbürgermeister

BESCHLUSSVORLAGE
Nr. V..../2017

Betreff Antrag/Anfrage Nr.:

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit	TOP
1. Hauptausschuss / AUT	16.05.2017	Öffentlich	Vorberatung	
2. Gemeinderat	23.05.2017	Öffentlich	Entscheidung	
3.				
4.				

Antragsteller/in:

Stadtteilbezug: -

Einladung an Bezirksbeirat / Sachverständige: -

Vorgeschlagene Maßnahme zur Bürgerbeteiligung: Nein

Beschluss / Antrag:

- Der Gemeinderat stimmt den Ergebnissen der aktuellen Vorplanung vom Büro „RMP-Stephan Lenzen“ für den Grünzug Nordost zu und überträgt der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH sowie der Verwaltung die weitere, konkretisierende Planung und Umsetzung der in der Anlage aufgeführten Teilprojekte mit einem derzeit geschätzten Gesamtvolumen von ca. 105,5 Mio Euro (brutto).
- Der Gemeinderat beauftragt ferner die Verwaltung, weitergehende Verhandlungen zur Fördermittelschaffung von mindestens 40 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Bundesgartenschau 2023 sowie der städtebaulichen Entwicklung im Bereich Käfertal Süd/ Im Rott, Wingertsbuckel und Sportpark mit dem Land Baden-Württemberg als Komplementärfinanzierung zu führen.

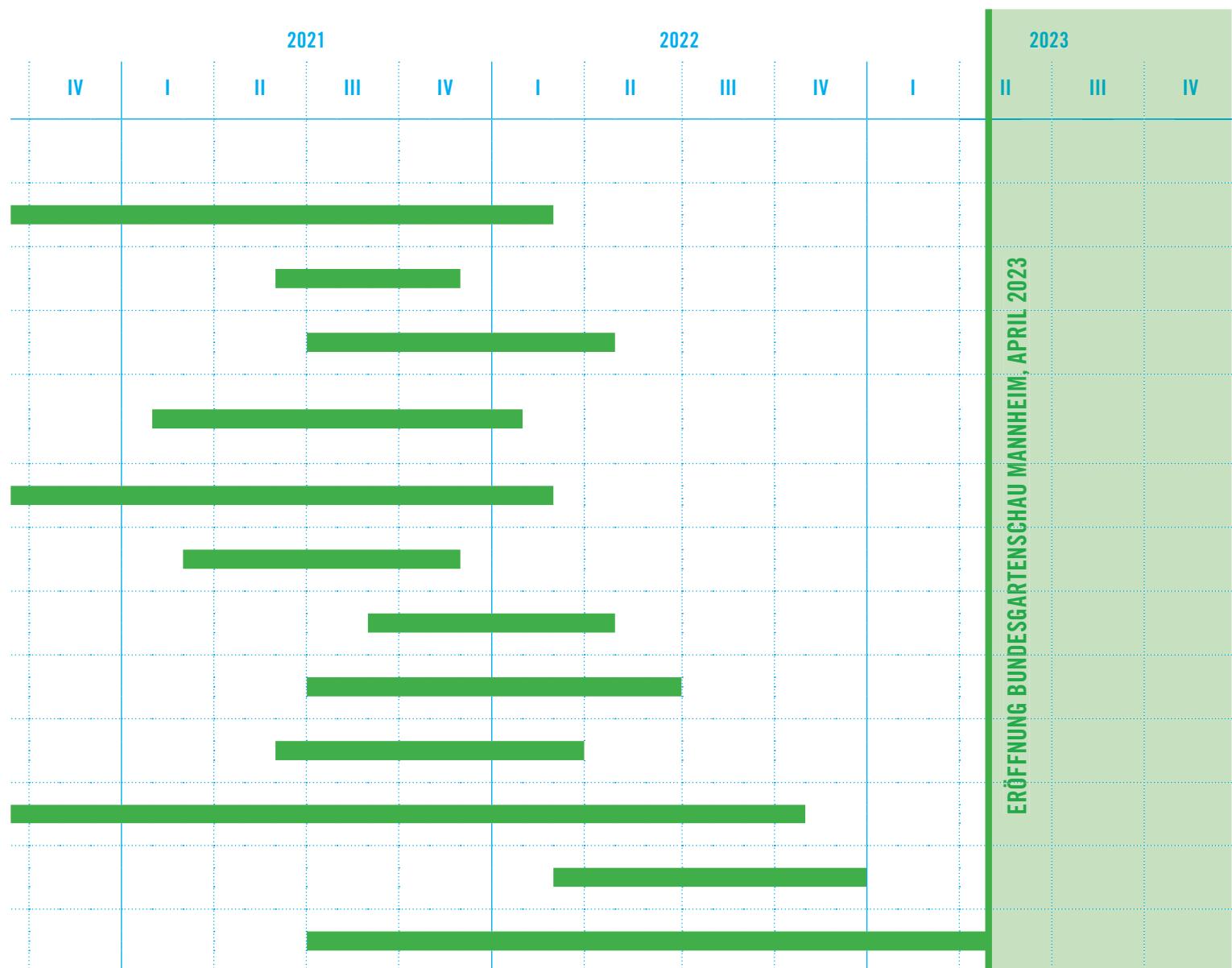
Seite 1 von 10

STADT MANNHEIM²³
BUGA23
MANNHEIM VERBINDET

GRÜNZUG NORDOST BAUAUSFÜHRUNG

BAUAUSFÜHRUNG	I	II	III	IV	I	II	III
Vorbereitende Maßnahmen							
Parkschale Käfertal							
Freiland Spinelli							
U-Halle							
Parkschale Feudenheim (alte Kaserne Wingertsbuckel)							
Feudenheimer Au							
Aufwertung historisches Neckargestade							
Aublick							
Sportpark Neckarplatt und Pfeiferswörth							
Luisenpark							
Mannheim verbindet							
Aufwertung Neckarvorland							
Bauausführung Bundesgartenschau-Veranstaltung							





IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Bundesgartenschau
Mannheim 2023 gGmbH
K7, 68159 Mannheim

www.buga2023.de

REDAKTION

Michael Schnellbach
Kirsten Batzler

GESTALTUNG

SQUARE Werbeagentur

FOTOGRAFIE

Bundesgartenschau
Mannheim 2023 gGmbH
Thomas Tröster
Markus Prosswitz
Kay Sommer
Stadtpark Mannheim gGmbH

PLÄNE

RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten

STAND MAI 2017





www.buga2023.de

BUGA23
MANNHEIM VERBINDET